



Veranstaltung „Menschenrechte multiplizieren“ im Innenministerium: Daniela Hatzl, Peter Andre, Andreas Wieselthaler, Peter Webinger, Mathias Vogl, Johanna Eteme, Andreas Nagl, Walter Ruscher.



Logo für Menschenrechte: Das Herz symbolisiert die Liebe, die Taube steht für Frieden.

# Menschenrechtsschutz

**Mit Veranstaltungen, Schulungen und einem „Infopoint“ bietet das Innenministerium ein breites Angebot, um die Bedeutung der Menschenrechte im Handeln von Polizei und Verwaltung bewusst zu machen.**

Im vergangenen Jahr wurden in Österreich 7.500 Betretungsverbote nach § 38a Sicherheitspolizeigesetz ausgesprochen. Der Schutz von Opfern vor Gewalt in Familien ist nur ein Beispiel von vielen für das Tätigwerden der Polizei zur Gewährleistung von Menschenrechten. Ein anderes Beispiel aus dem Innenressort ist die Grundversorgung. Mit Stichtag 30. Jänner 2015 wurden 32.800 Menschen versorgt.

„Die Bediensteten des Innenressorts arbeiten täglich für die Freiheit und Sicherheit der Menschen in Österreich“, sagte Innenministerin Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner am internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2014. Im Bewusstsein dieser besonderen Aufgabe arbeiten die Expertinnen und Experten im Innenressort seit Jahren daran, die Bedeutung von Grund- und Menschenrechten im Vollzug und in der Organisation selbst weiter zu vertiefen – gilt das Innenressort doch als größte Menschenrechtsorganisation Österreichs.

**„Menschenrechte multiplizieren“.** Die Abteilung III/10, zuständig für grund- und menschenrechtliche Angelegenheiten im BMI, organisierte in Kooperation mit dem Menschenrechts-

koordinator im BMI anlässlich des Tages der Menschenrechte die Veranstaltung „Menschenrechte multiplizieren“.

Ziel der Veranstaltung war es, die „Menschenrechtsmultiplikatoren“ des Innenministeriums noch besser miteinander zu vernetzen – Organisationseinheiten und Funktionsträger, die grund- und menschenrechtlichen Standards für den Vollzugsbereich des BMI aufbereiten und Aus- und Fortbildungen zu Grund- und Menschenrechte durchführen. Präsentiert wurde eine Auswahl der Maßnahmen und Projekte im BMI zur Entwicklung und Implementierung von grund- und menschenrechtlichen Standards für die weitere Professionalisierung der Aufgabenwahrnehmung – die Überführung des Projektes „Polizei.Macht.Menschen.Rechte“ (PMMR) in die Linie, die Implementierung von menschenrechtlichen Standards in der Polizeiausbildung oder die Prävention von Korruption.


Nach dem Motto „Menschen, die miteinander arbeiten, addieren ihre Potenziale. Menschen, die füreinander arbeiten, multiplizieren ihre Potenziale“ zeigte sich, wie wichtig es ist – gerade auch im Bereich des Grund- und Menschenrechtsschutzes – die im Ressort vorhandene Expertise auch organisati-

onsübergreifend zu nutzen und Synergien herzustellen.

**Infopoint Menschenrechte.** Ein Medium für den Wissenstransfer und zur besseren Nutzung von Synergien ist der Infopoint Menschenrechte im Intranet des BMI. Es wurde bei einem Workshop im Dezember 2013 mit den Menschenrechtsmultiplikatoren des BMI entwickelt und von der Abteilung III/10 und dem Menschenrechtskoordinator und seinen Stellvertretern umgesetzt.

Die Ende 2014 vorgestellte Informationsplattform zu BMI-relevanten Themen rund um „Grund- und Menschenrechte“ richtet sich an die Angehörigen des Innenressorts. Das Angebot ist vielseitig und reicht von Informationen zu „Was sind Menschenrechte?“ und zur „Rolle der Polizei im Grundrechtsschutz“, über die internationalen und nationalen Menschenrechtsinstrumente sowie ausgewählte Judikatur in diesem Bereich, bis hin zu den sich daraus ableitenden grund- und menschenrechtlichen Standards für den Vollzugsbereich des BMI.

Darüber hinaus bietet der Infopoint praxisrelevante Informationen über die Kooperation des BMI mit der Volksan-



waltschaft im „Nationalen Präventionsmechanismus“ (NPM). Hier werden Fragen beantwortet, wie „Welche Informations- und Berichtspflichten bestehen im Zusammenhang mit einem Kommissionsbesuch?“ oder „Was sind die Hauptkritikpunkte der Volksanwaltschaft?“

Der Infopoint Menschenrechte versteht sich auch als Orientierungshilfe für weiterführende Informationen und Maßnahmen und Projekte in den anderen Sektionen des Ressorts, wie in der Aus- und Fortbildung oder von PMMR. Über die Menüleiste der Intranet-Seite des Innenressorts kann der Infopoint direkt angeklickt werden.

In der Funktion als Koordinations- und Kompetenzstelle in Menschenrechtsfragen ist es der Abteilung III/10 und dem Menschenrechtskoordinator ein Anliegen, das Informationsangebot des Infopoints laufend zu erweitern und zu aktualisieren, um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in grund- und menschenrechtlichen Angelegenheiten auf dem Laufenden zu halten. Anregungen und Feedback werden gerne entgegengenommen, aufgegriffen und eingearbeitet.

*Anina Woditschka  
menschenrechte@bmi.gv.at*

**BMI**

## **Menschenrechts- Koordinatoren**

Die Funktion des Menschenrechtskoordinators wurde 1998 in allen Bundesministerien und Ämtern der Landesregierung geschaffen, um eine Schnittstelle in menschenrechtlichen Belangen zwischen den Behörden sowie zu internationalen Organisationen und der Zivilgesellschaft zu schaffen. Zu den Hauptaufgaben gehören die Vertretung der Behörde bei Staatenprüfungen, die Evidenthaltung von Empfehlungen sowie die Beratung und Koordinierung von Berichten. Seit 2011 sind die Menschenrechtskoordinatoren und Menschenrechtskoordinatorinnen als Gremium tätig, das dem Informationsaustausch dient und der Vorbereitung genereller Themen.

Menschenrechtskoordinator im BMI ist Ministerialrat Walter Rüscher, MA, Stellvertreterin ist Dr. Eva Pfleger.